

Vom VW-Manager zum Ehrenamtler

Thomas Laaken engagiert sich bei Voernanner

■ **Leer** Nach mehreren Jahrzehnten im Management der Volkswagen AG begann für Thomas Laaken Ende 2024 ein neuer Lebensabschnitt. Der 58-jährige Leeraner wollte die gewonnene Zeit nicht nur für sich nutzen, sondern seine Erfahrungen weitergeben und sich für andere engagieren. Über die Stabsstelle Ehrenamt des Landkreises Leer fand er zum Verein Voernanner, dessen Vorstand er heute gemeinsam mit drei weiteren Engagierten neu aufstellt.

Herr Laaken, was hat Sie nach Ihrem Ruhestand dazu motiviert, sich ehrenamtlich zu engagieren?

Mir war schnell klar, dass ich die gewonnene Zeit nach meinem Berufsleben nicht nur für mich nutzen möchte. Ich wollte etwas zurückgeben, Menschen unterstützen. Ich bin ich den Verein Voernanner aufmerksam geworden. Der Verein stand damals vor einem Umbruch, weil sich der bisherige Vorstand auflöste.

Wie hat sich Ihr Alltag verändert, seit Sie ein Ehrenamt übernommen haben?

Besonders wertvoll ist für mich, dass ich meine beruflichen Erfahrungen weiterhin sinnvoll einsetzen kann und gleichzeitig etwas für andere Menschen und unsere Region bewegen kann. Das Ehrenamt gibt meinem Alltag Struktur und vor allem das gute Gefühl, gemeinsam mit anderen etwas Positives zu gestalten.

Welche Erfahrungen aus Ihrem Berufsleben können Sie heute einbringen?

Aus meinem Berufsleben helfen mir vor allem Erfahrungen in der Entwicklung von Strategien, der Organisation und Umsetzung von Projekten sowie in der Zusammenarbeit mit Menschen aus unterschiedlichen Bereichen.



Thomas Laaken.
Foto: Landkreis

Wichtig ist für mich, Menschen zusammenzubringen, gemeinsame Ziele zu entwickeln und sie für eine Idee zu begeistern. Gute Ergebnisse entstehen, wenn unterschiedliche Erfahrungen und Perspektiven zusammenkommen.

Auch mein Netzwerk, meine Kommunikationsfähigkeit sowie meine Kenntnisse in Planung und Organisation kann ich einbringen.

Was bedeutet ehrenamtliches Engagement für Sie persönlich?

Verantwortung für die Gemeinschaft zu übernehmen und Zeit sowie Erfahrung für etwas einzusetzen, das über die eigenen Interessen hinausgeht.

Besonders wichtig ist mir, Menschen zusammenzubringen und Begegnungen zu schaffen. In unserem Verein erleben wir immer wieder, wie wertvoll der Austausch zwischen den Generationen ist. Wenn Menschen miteinander ins Gespräch kommen und voneinander lernen, entsteht ein echter gesellschaftlicher Mehrwert.

Ehrenamt ist für mich keine Einbahnstraße: Man gibt Zeit und Erfahrung – bekommt aber auch neue Be-

gegnungen, Inspiration und das Gefühl, gemeinsam etwas zu bewegen.

Welche Botschaft möchten Sie Menschen der Generation 55 plus mitgeben, die über ein Ehrenamt nachdenken?

Trauen Sie sich, den Schritt ins Ehrenamt zu wagen. Menschen dieser Generation bringen einen großen Schatz an Lebens- und Berufserfahrung mit – Fähigkeiten, die für unsere Gesellschaft sehr wertvoll sind.

Es geht nicht darum, alles zu können oder unbegrenzt Zeit zu haben. Entscheidend ist, sich mit den eigenen Stärken einzubringen und gemeinsam mit anderen etwas Positives zu bewirken.

Gerade nach dem Berufsleben bietet das Ehrenamt die Chance, aktiv zu bleiben, neue Menschen kennenzulernen und Teil einer Gemeinschaft zu sein. Mein Rat: Warten Sie nicht auf den perfekten Zeitpunkt. Suchen Sie sich ein Thema, das Ihnen am Herzen liegt, und machen Sie den ersten Schritt.

Ihr Lebensmotto?

„Erfahrung teilen, Menschen verbinden, Zukunft gestalten.“

Zur Sache

Die Stabsstelle Ehrenamt und Freiwilligenagentur des Landkreises Leer bietet kostenlose Weiterbildungen für Engagierte an. Am 27. August findet von 18 bis 20 Uhr online der Workshop „Mitgliederverwaltung“ statt. Dabei geht es um die strukturierte Erfassung, Pflege und sichere Verwaltung von Mitgliederdaten. Info: ehrenamt.landkreis-leer.de oder telefonisch 0491/9264047.